

Der Niedersächsische Studienkurs

Diese Weiterbildung richtet sich an junge Landwirtinnen und Landwirte ab Anfang 20, die sich persönlich intensiv weiterbilden möchten und sich zugleich ehrenamtlich für die Landwirtschaft engagieren wollen – in welcher Form auch immer. Der Studienkurs findet jedes Jahr einmal statt. Die Bewerbungsphase für den nächsten Studienkurs 2020/2021 läuft gerade.

Inhalte und zeitlicher Ablauf

Eine Besonderheit des Studienkurses ist, dass die Teilnehmenden immer wieder die Möglichkeit bekommen, hochrangige ehrenamtliche und hauptamtliche Führungspersönlichkeiten aus den Reihen von Berufsstand, Politik und Unternehmen auf sehr persönliche Weise kennen zu lernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Zudem befassen sich die Teilnehmenden in Seminaren, Vorträgen, Diskussionen etc. mit unterschiedlichen landwirtschaftlichen und nicht-landwirtschaftlichen Themen.

Dazu gehören:

- Rhetorik und Moderation
- Medien- und Interviewtraining
- Gedächtnis- und Lauftraining
- Interessenvertretung und Ehrenamt

- Landes-, Bundes- und Europapolitik
- historische Allgemeinbildung
- Genossenschaftswesen
- Landwirtschaftskammer
- Greenpeace und NGOs
- Exkursion nach Berlin und Brüssel

Die Möglichkeit, ein Netzwerk zu knüpfen und interessante Menschen kennen zu lernen, runden das Programm ab. Um insbesondere jungen Menschen die betrieblich schon miteingebunden sind, die Teilnahme am Studienkurs zu ermöglichen, findet die Weiterbildung in fünf etwa einwöchigen Kursblöcken statt, die sich auf die Monate November bis März des Folgejahres verteilen. Der Studienkurs beginnt mit einem zweitägigen Auftakttreffen im September.



▲ Moderation im Ehrenamt



▼ Interviewtraining



▼ Diskussion mit Greenpeace



Veranstalter des Studienkurses ist die „Akademie Junglandwirte Niedersachsen GmbH“. Die beiden Gesellschafter der Akademie sind die Junglandwirte Niedersachsen e.V. und der Förderverein Akademie Junglandwirte Niedersachsen e.V. In beiden Vereinen engagieren sich vor allem ehemalige Teilnehmende des Studienkurses. Sie engagieren sich, damit der Studienkurs künftig anderen jungen Landwirtinnen und Landwirten zu Gute kommt. Der Studienkurs wurde auf Initiative von Junglandwirten ins Leben gerufen.

Jedes Jahr im Mai/Juni werden zwei unverbindliche Info-Veranstaltungen zum Studienkurs angeboten. Bei diesen Veranstaltungen lernen die Interessierten die Kursinhalte und den Kursleiter Berndt Tietjen kennen. Ehemalige Teilnehmende berichten, wie sie die Weiterbildung erlebt haben und wie sie für sich und ihr Ehrenamt davon profitiert haben.



Ansprechpartner, Bewerbung und Fördermöglichkeiten

Die Bewerbungsphase für den kommenden Studienkurs ist bereits angelaufen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Zuschüsse zu beantragen.

Für die meisten Teilnehmenden kommt die Beantragung einer Förderung bei der „Stiftung Begabtenförderung der Deutschen Landwirtschaft“ in Frage. Voraussetzung ist z.B. eine berufliche Qualifikation (Ausbildung, Meister, Fachschule, Bachelor oder Master) mit der Note „gut“ oder „sehr gut“.

Ansprechpartnerin für die Bewerbungsunterlagen ist Christiane Kolle vom Landvolk, christiane.kolle@landvolk.org (Tel: 0511/36704-33). Weitere Informationen gibt es unter www.junglandwirte-niedersachsen.de/studienkurs



▲ Studienkurs mit Thido Meinders (4. v. r.)

O-Ton aus dem letzten Kurs

Einer der Teilnehmer der letzten Studienkurse ist Thido Meinders aus Backemoor im Kreis Leer. Wir haben mit ihm ein kurzes Interview zu seinen Erfahrungen im Studienkurs geführt:



Warum hast du dich für den Niedersächsischen Studienkurs beworben?

Der Vorsitzende eines benachbarten Zweigvereins des LHV Ostfrieslands sprach mich auf den Studienkurs der Akademie Junglandwirte Niedersachsen an. Er war der Meinung das Format und die Inhalte wären genau das Richtige für mich. Da ich von der ganzen Sache bis dato noch überhaupt nichts gehört hatte, informierte ich mich erst einmal im Internet. Nach meiner landwirtschaftlichen Ausbildung machte ich gerade den Abschluss zum staatlich geprüften Wirtschafter an der einjährigen Fachschule in Oldenburg. Für den Besuch der zweijährigen Fachschule und der Unternehmerschule benötigte ich ein Praxisjahr, daher bot es sich an sich für den Kurs zu bewerben. Außerdem macht es gerade der zeitliche Ablauf und die Dauer des Kurses möglich, nach der Ausbildung sowohl intensiv in den elterlichen Betrieb einzusteigen als auch den eigenen Horizont darüber hinaus noch zu erweitern.

Hast du eine Förderung bekommen?

Ich konnte den Studienkurs über ein dreijähriges Weiterbildungsstipendium bezuschussen lassen, das ich aufgrund meines

erfolgreichen Abschlusses der Ausbildung erhalten hatte. Auch der LHV bietet eine finanzielle Förderung des Kurses an. Weitere Fördermöglichkeiten werden in einem Vortreffen des Kurses durch die Organisatoren dargestellt. Unabhängig davon sollten die Kursgebühren niemanden davon abhalten, sich zu bewerben. Jeder Tag ist

Aminosäuren für Milchkühe optimal balanciert

KULMIN® ProLac Amin M/L **NEU!**

Spezial-Ergänzungsfutter mit pansegeschütztem Methionin bzw. Lysin zur Optimierung der Menge an essentiellen Aminosäuren im Dünndarm.



**SUBSCRIBE
NOW**
www.youtube.com

bergophor
FÜTTERN MIT SYSTEM

Bergophor Futtermittelfabrik
Dr. Berger GmbH & Co. KG
95326 Kufmühlach · Tel. 09221 886-0
www.bergophor.de



▲ Thido Meinders

den Aufwand wirklich wert und bringt einen vor allem persönlich aber auch beruflich in sehr großen Schritten voran.

Was waren die für dich interessantesten Inhalte des Kurses?

Jede einzelne Woche des Kurses bietet einen bunten Strauß an interessanten Inhalten. Das Persönlichkeitstraining in Woche eins war mit Sicherheit eine der nachhaltigsten Erfahrungen. Die interessantesten und eindrucksvollsten wiederum waren eigentlich die, bei denen man verschiedenste Persönlichkeiten an den Orten ihres Wirkens kennen lernen und erleben konnte. Dabei ragen für mich vor allem zwei Erlebnisse in Berlin deutlich heraus, die mit Landwirtschaft zunächst eigentlich gar nichts zu tun hatten.

Zum einen das intensive Gespräch und der gemeinsam gestaltete Gottesdienst mit dem Pfarrer der „Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche“ am Berliner Breitscheidplatz. Jener Kirche vor deren Toren genau ein Jahr zuvor auf dem Weihnachtsmarkt bei einem Anschlag mit einem LKW 12 Menschen getötet und 55 weitere verletzt wurden. Wir standen mit dem Pfarrer, der nur wenige Minuten nach dieser grausamen Tat die Opfer und Betroffenen seelsorgerisch begleitete, an der Stelle, wo heute ein goldener Riss in der Pflasterung als Mahnmal an jene Nacht erinnert.

Zum anderen hatten wir Gelegenheit, den Sohn eines hingerichteten NS-Wi-

derstandskämpfers in der Gedenkstätte im so genannten „Bendlerblock“ kennen zu lernen. Sein Vater war Mitwisser des Sprengstoffanschlags auf Adolf Hitler vom 20. Juli 1944, der später in dem Film „Operation Walküre“ mit Tom Cruise verfilmt wurde. Ein absolutes Highlight ist auf jeden Fall aber auch die intensive Woche im politischen Brüssel gewesen.

Wen aus Ehrenamt und Politik hast Du über den Kurs persönlich getroffen?

Im Prinzip hat man sich mit jeder Woche auf eine neue Ebene begeben. Zunächst lernten wir Ehrenamtliche und Engagierte aus der niedersächsischen Berufsvertretung und auch der Ernährungswirtschaft kennen. Von Vorständen und Aufsichtsräten verschiedener Unternehmen und Genossenschaften, wie beispielsweise Molkereien bis hin zum Präsidenten des niedersächsischen Landvolkes hat man viele interessante Menschen kennengelernt. Die kleine Gruppe des Kurses bietet die Gelegenheit, dass jeder einzelne Teilnehmer intensive Gespräche mit den jeweiligen Persönlichkeiten führen und individuelle Kontakte herstellen konnte. In dieser Weise ging es dann auf Bundes- und Europaebene weiter. Wir sprachen mit Ministern und Verbandsvorsitzenden, wie zum Beispiel der Landwirtschaftsministerin oder dem Präsidenten der DLG, aber auch mit Mitarbeitern der EU-Kommission und den Köpfen der größten europäischen Lobbyverbände aus Industrie und Wirtschaft. Immer wieder wurden wir dabei auch eingeladen bei Branchentreffen oder interessanten Veranstaltungen dabei zu sein, was wir auch möglichst umsetzten. Das reizendste an diesen Erlebnissen ist es aber, wenn man die eine oder andere Persönlichkeit zum Beispiel im Rahmen der Grünen Woche wieder trifft und man selbst auch wiedererkannt oder sogar Monate nach dem Kennenlernen noch mit dem Namen angesprochen wird. Und dann auf persönliche Einladung Wochen später als Gast einem Festakt mit anschließendem gemeinsamen Essen beizuwohnen, auf dem der niedersächsische Ministerpräsident eine Laudatio auf den Gastgeber hält, ist denke ich auch ein einmaliges prägendes Erlebnis, das man so schnell nicht vergessen wird.

Was hat der Kurs für dich persönlich gebracht?

Das Trainieren des öffentlichen Auftrittes vor Kamera und Publikum, in vorbereiteten und spontanen, in angenehmen und vor allem auch unangenehmen Situationen sowie dem Umgang mit Medien waren Dinge bei denen man sich mal wirklich selbst überwinden musste. Situationen, in denen man neben der richtigen Körperhaltung, der Sprache und Rhetorik vor allem Durchhaltevermögen und Schlagfertigkeit lernt und sich durch die Videoaufnahmen auch einmal selbst beurteilen musste und konnte. Diese intensive erste Woche des Kurses kombiniert mit einer Farb- und Stilberatung und einem abgestimmten Rahmenprogramm, gibt einem neben dem Kennenlernen der eigenen Fähigkeiten und Potenziale vor allem eine große Werkzeugkiste an die Hand, die einem das ganze Leben lang in allen möglichen Situationen nützlich sein kann. Führung, Organisation und Leitung einer Gruppe und der Umgang mit hochrangigen Gästen sowie das Verhalten in Gesellschaft wurden während des gesamten Kurses immer wieder gefördert und auch gefordert.



IM FOKUS

Wer noch mehr über Thido Meinders, seine Familie und seinen Betrieb wissen möchte findet auf unserem VOST-Youtube-Kanal eine kurze Betriebsvorstellung.

Würdest du den Kurs rückwirkend noch einmal machen?

Auf jeden Fall! In dieser kurzen aber intensiven Zeit lernt man sehr viel fürs Leben, den Beruf und das Ehrenamt. Das wohl wichtigste dabei ist das überregionale und auch internationale Netzwerk von jungen engagierten Leuten, einflussreichen Persönlichkeiten und wichtigen Entscheidungsträgern, in welches man eingebunden wird. Ich möchte keinen dieser Kontakte und Erfahrungen missen und kann es wirklich jedem empfehlen, der sich gerne in irgendeiner Weise ehrenamtlich engagieren und persönlich weiterentwickeln möchte.